

christof graf's

www.cohenpedia.de

independent and liberal · the internetmagazine about  
unabhängig und überparteilich · die Internetzeitung über  
The Art of Singer & Songwriter

Leonard Cohen

Photos by: Christof Graf

26th Anniversary  
1996 – 2022  
26 Years Of  
leonardcohen.de

„Leonard  
Cohen is  
a giant“

says Gene Simmons, founder of the US-Glam  
Rock-Band KISS. Read an interview here,  
and listen to the O-Ton on YOUTUBE and read  
more about Gene Simmons, KISS and  
Leonard Cohen and Bob Dylan in the book  
„BOB DYLAN – On The Road – Never Ending Tour  
1988 - 2021

**BOB DYLAN  
On The Road**



Texte  
Fotos  
Blicke

**Never Ending Tour  
1988 – 2021**

Cohenpedia – E-Letter & Fanzine – No. X / 2022

# Hohe Kunst des Marketing oder Als die US-Glam-Rock-Band „KISS“ Bob Dylan inspirierte

*Text & Fotos: Prof. Dr. Christof Graf*

„Kiss“ sind im Juni 2022 im Rahmen ihrer „End Of The Road“-Worldtour erneut in Deutschland. Überschriften für ein Interview mit der legendären US-Glam-Hardrock-Band „Kiss“ finden sich genug. Insbesondere dann, wenn der Gründer, Bassist/Singer/Songwriter und Frontmann Gene Simmons über seine Band spricht. Kaum eine andere Band wusste sich in ihrer bald 50-jährigen Geschichte besser in Szene zu setzen. Neben der Musik wussten sich „Kiss“ auch selbst gekonnt zum Marketing-Produkt zu machen. Neben 150 Millionen verkaufter Alben gibt es eigentlich alles auf der Welt, worauf man ein „Kiss“-Logo platzieren kann. Der Bogen der Selbstvermarktung der Band-Charaktere spannt sich von Spielzeug-Figuren über Flipper-Automaten bis hin zu Computerspielen. Mitten in der Pandemie schafften es „Kiss“ sogar zwei Guinness-Buch-Rekorde zu brechen. Beim „New Year's Eve pay-per-view-concert“ am 31.12.2020 in Dubai sicherten sie sich Ein-

träge für die höchste Feuerflamme während eines Rockkonzertes, sowie einen für die meisten Flammen-Projektionen überhaupt. 2022 holen Kiss nun auch verschobene Konzerte in Deutschland nach. Darüber hinaus gab es 2022 einen sogenannten „Double Release Day“. Zum einen erschien eine Special-Edition vom einzigen Konzeptalbum der Band, „Music From ‚The Elder‘“ aus dem Jahre 1981 und zum anderen erschien zeitgleich mit „Live in Virginia Beach“ eine Fortsetzung der 2021 begonnenen „Off The Soundboard“-Serie. Stoff für ein Gespräch mit Kiss-Mastermind Gene Simmons gibt es also genug. Zu guter Letzt schrieb er sogar mal einen Song mit Bob Dylan, auf den er bis heute stolz ist. Kurz vor dem Tourstart in Südamerika sprach Christof Graf mit Gene Simmons, der zudem meinte, Kiss hätten auch Bob Dylan inspiriert.

Gene Simmons sitzt in Los Angeles in seinem Studio. Er trägt eine stylische Sportjacke, Baseballkappe und Sonnenbrille. Wäre er nicht der Marketing-Profi, der er nun einmal ist, würde er sich nach kurzen Begrüßungsnettigkeiten auch nicht schnell der Kiss-Thematik widmen. Geradeheraus fragt er, was möchtest du wissen?

Gene Simmons ist das Master-Mind bei Kiss



**CG:** Wie geht es dir?

**Gene Simmons:** Mir geht es gut, der Band geht es gut und wir alle hatten in den zwei Jahren Zeit auch Dinge außerhalb von Kiss zu realisieren. Ich z.B. habe wieder mit dem Malen begonnen. Und jetzt, wo sich die Pandemielage scheinbar ein wenig normalisiert, stehen wir wieder in den Startlöchern, um unsere vor der Pandemie begonnene „End Of The Road“-Tour fortzusetzen. Es gibt eben noch kein „End Of The Road“.

**CG:** „The Elder“ ist ein unglaublich ambitioniertes Konzeptalbum mit einer epischen Storyline. Im Großen und Ganzen handelt es sich um ein klassisches Superhelden-Epos, dem ewigen Kampf zwischen Gut und Böse. Woher stammt die Idee und warum blieb es bei nur einem „Konzeptalbum“ von Kiss?

**Gene Simmons:** Das Album entstand in einer Zeit der Band, in der es bei Kiss große Veränderungen gab. Peter (Criss, der Schlagzeuger) hatte sich damals zunehmend von der Band distanziert. Gleichzeitig trafen wir Eric Carr, einen exzellenten Schlagzeuger, der auch singen konnte. Ebenso zeitgleich hielt ich mich seiner Zeit viel in Los Angeles auf und interessierte mich für die Schauspielerei, spielte in Filmen mit und bekam immer mehr Ideen für Filmgeschichten. Damals lebte

Gene Simmons im ZOOM-Talk mit Christof Graf

ich im Beverly Hills-Hotel und schrieb an einem Manuskript, in dem es um einen Helden ging. Eine Art Held, den es eigentlich immer und überall und in allen Generationen gibt, und der sich stets für das Gute einsetzt und gegen das Böse kämpft. Weißt du, Helden werden immer ausgewählt, sie kommen nie als Held auf die Welt. Das ist die Geschichte hinter „The Elder“. In solchen Zeiten leben wir ja jetzt auch. Plötzlich sind wir mitten in einer neuen Geschichte. Aus dem Nichts passiert etwas. Wenn es gute Geschichten sind, sind das die besten Geschichten. Auch bei „Destroyer“ erzählten wir in den Songs schon kleine Geschichten, aber es war noch lange kein Konzeptalbum. Das ist die Geschichte gewesen, die uns zu dem Konzeptalbum brachte. Danach ergab es sich einfach nicht mehr.

**CG:** Stimmt es, dass ihr euch zu jener Zeit trennen wolltet und auch schon zu Zeiten vom Album „Unmasked“ (1980) ohne Make Up auftreten wolltet?

**Gene Simmons:** Ja, das Dilemma begann schon im Jahr zuvor, als wir an „Unmasked“ (1980) arbeiteten. Da begannen sich die Probleme von Peter auf die Band zu über-



Gingen nach 10 Jahren „Unmasked“ ab 1996 wieder maskiert auf die Bühne: Kiss:

tragen. Und für das Album im Jahr darauf, „Creatures Of The Night“ (1982) war Ace schon gar nicht mehr im Studio dabei. Zuerst stieg Peter aus, dann Ace und Vinnie Vincent (der Gitarrist, der das ägyptische Ankh als Maske trug und nur für zwei Jahre von 1982 - 1984 bei Kiss Gitarre spielte; Anmerkung des Autors) und Eric Carr (der Schlagzeuger, der von 1980 - 1991 bei Kiss trommelte und 1991 an einem Hirnschlag verstarb; Anmerkung des Autors) kamen zu uns. Ja, zu jener Zeit drohte die Ur-Band irgendwie auseinander zu brechen.

**CG:** Du sagtest es einmal, dass das Album „Destroyer“ so etwas wie das ultimative „Opus Magnum“ von Kiss sei. Bist du dieser Meinung noch immer?

**Gene Simmons:** Vielleicht ja, ich weiß es nicht, es ist mit unser kommerziell erfolgreichstes Studio-Album. Aber Alben wie „Cre-

atures Of The Night“ (1982) finde ich auch gut. Aus den 90er Jahren gefällt mir „Revenge“ (1992) am besten.

**CG:** Von 1983 bis Mitte der 90er Jahre traten Kiss dann schließlich unmaskiert auf. Was war der Grund, sich für so lange vom Make Up zu verabschieden und es dann ab ca. 1996 wieder aufzulegen? Kannst du dich noch daran erinnern, wie es war, zum ersten Mal unmaskiert aufzutreten?

**Gene Simmons:** Ich kann mich noch gut daran erinnern, denn ich fühlte mich dabei gar nicht gut. Aber Paul hat es sehr gut gefallen ohne Maske aufzutreten. Ich kann mich tatsächlich noch an das erste unmaskierte Konzert erinnern, es war in Portugal. Als wir auf die Bühne gingen und uns die Fans zum ersten Mal ohne Make Up sahen, sahen wir in ihren Gesichtern pures Erstaunen und auch etwas Enttäuschung. Musikalisch lief alles gut, aber showmäßig war es nicht mehr das, wofür Kiss gestanden hatten. Nach dem Konzert wusste ich, warum die Fans so enttäuscht wa-

ren, weil überall in der Stadt die Plakate zum Konzert mit Make Up zeigten, d.h. die Fans wussten gar nicht, dass wir unmaskiert auftreten würden. Seit dem Album „Lick It Up“ begannen wir 1983 nur noch „Unmasked“ aufzutreten. Spätestens seitdem wir bei MTV 1983 „unmasked“ auftraten - und damit erstmals ohne Make Up weltweit im Fernsehen zu sehen waren, wurde für über ein ganzes Jahrzehnt ein neues Kapitel von Kiss aufgeschlagen.

**CG:** Und warum gab es dann 1996 wieder Masken bei Kiss?

**Gene Simmons:** Wir wollten schon lange vor 1983 unmaskiert auftreten, trauten uns aber nicht, suchten aber angesichts der vielen neuen Hardrock-Bands nach einem neuen Anfang. Was wir dabei unberücksichtigt ließen, war unsere Identität, unsere DNA. Ja, wir lieferten immer noch Platin-Alben ab, konnten auch unmaskiert einige Arenen ausverkaufen, aber es war nicht mehr wie früher. Das, was uns von Anfang an einzigartig gemacht hatte, fehlte. Wir brauchten aber diese Jahre ohne Make Up einfach, um uns genau darüber bewusst zu werden. Das Tragen von Make Up war zu Beginn unser Alleinstellungsmerkmal, worauf wir uns dann nach Jahren der Demaskierung wieder zurückbesonnen haben, weil auch unseren Fans etwas fehlte, wenn sie zu uns in die Shows kamen. Also beschlossen wir Mitte der 90er uns wieder auf unsere Wurzeln zu besinnen.

**CG:** 1975/ 1976 war Bob Dylan auf der „Rolling Thunder Revue“-Tour durch Nordamerika und trug bei einigen Auftritten plötzlich ähnlich weißes Make Up wie ihr. Stimmt es, dass Kiss Bob Dylan dazu inspiriert hat?

**Gene Simmons:** Es ist wahr: Kiss haben Bob Dylan inspiriert. Ich hatte damals eine

Liaison mit Scarlet Rivera, Dylans Geigerin, bei jener Tour. Über diese Verbindung besuchte Bob Dylan eines unserer Konzerte in New York City. Irgendwie fühlte er sich inspiriert. Er malte sein Gesicht weiß an und begann, in diesem Look bei der „Rolling Thunder Revue“-Tour die Bühne zu betreten.

**CG:** Und wovon wurden Kiss inspiriert weißes Make Up aufzutragen?

**Gene Simmons:** Der Grund ist einfach. In den 70ern Jahren gab es noch nicht diese großen Video-Leinwände und Lichtshows und meistens gab es nur einen schwarzen Bühnenvorhang, der hinter uns hing. Wir wollten aber, dass man uns auch von ganz hinten sehen konnte, deswegen malten wir unsere Gesichter weiß an, um uns von dem Schwarz des Vorhangs abzuheben und auch aus großer Entfernung noch erkennbar zu sein. Die Idee hatten wir uns von Pantomimen abgeschaut.

**CG:** 2004 erschien von dir das zweite Solo-Album mit dem Titel „Asshole“. Darauf findet man „Waiting for the Morning Light“, einen Song, den du mit Bob Dylan geschrieben hast. Kannst du dich noch daran erinnern, wie die Zeit mit Bob Dylan bei den Aufnahmen war, worüber ihr geredet habt und wie es überhaupt dazu kam, mit Bob Dylan zusammen zu arbeiten?

**Gene Simmons:** Wenn du das Mädchen, mit dem du schlafen möchtest, nie fragst, wird es nie passieren. Ok, mit Bob Dylan einen Song zu schreiben, ist wie ein Sechser im Lotto. Aber wenn du nicht fragst, nicht spielst, gewinnst du auch nicht. Also rief ich seinen Manager an und fragte: „Kann ich mit Bob sprechen?“ Und er: „Worüber willst du mit ihm sprechen?“ Und ich: „Ich möchte einen Song mit Bob schreiben.“ Und innerhalb von zwei



#### Live Spektakel De Luxe: Kiss 2022

Tagen tauchte plötzlich ein Van ohne Kennzeichen vor meinem Haus auf und Bob stieg mit einer Akustikgitarre in der Hand aus. Wir haben mit dem Jammen angefangen - und so ist es passiert.

**CG:** Es gibt Gerüchte darüber, dass noch mehr als dieser eine Song mit Dylan entstanden ist? Wird man die noch zu hören bekommen? Und: Wie ist es mit Bob Dylan zu komponieren? Wie kann man sich das vorstellen?

**Gene Simmons:** Er kam zu mir und wir saßen herum - ich mit meiner Gitarre, er mit seiner Gitarre - und er fing einfach an zu spielen, Ideen zu entwickeln, Textfragmente, Melodien, Akkorde. Ich nahm alles auf, was wir machten, wie ich immer alles aufnehme, was ich mache. Weißt du, es gibt bis heute 167 Songs von mir, die ich bis heute noch nicht veröffentlicht habe. Einer von diesen Songs war der, den ich mit Bob eingespielt hatte. Drei Versionen von „Waiting For The Morning Light“ gibt es, eine davon nahm ich für mein

Solo-Album. Bob sorgte für die Akkorde, ich für die Melodie. Was mir aber noch fehlte, war der Text zu dem Song, den ich unbedingt von Bob geschrieben haben wollte. Zwei, drei Jahre sprach ich ihn immer wieder darauf an, wenn wir uns auf Tourneen begegneten. Aber er sagte nur: „No, Mr. Kiss, das machst du.“

**CG:** Vielleicht noch eine ganz andere Frage zu einem ganz anderen Singer/ Songwriter: der kanadische Rockpoet Leonard Cohen. Damals kommentierte er die Verleihung des Literaturnobelpreises an Dylan mit den Worten: „To me,” he said, “[the award] is like pinning a medal on Mount Everest for being the highest mountain.“ Was denkst du über diese Aussage von Leonard Cohen über Bob Dylan?

**Gene Simmons:** Leonard war ein Gigant der Rockpoesie. Getroffen habe ich ihn nie. Und Dylan war auch ein großer Fan von Leonard Cohen. Sie trafen sich in Kanada und tauschten sich aus. Es gibt nicht viele Künstler, die wie Bob Dylan oder Leonard Cohen sind. Natürlich gibt es viele gute Singer/Song-

writer und Komponisten. Aber nur wenige wie die beiden, die sowohl mit Melodie als auch mit Worten dein Herz erreichen und gleichzeitig Körper und Geist berühren. Und Leonard lag mit diesem Statement absolut richtig, schließlich hat Bob Dylan hunderte von Songs geschrieben, die auf diesem Level waren, ebenso wie das auch Leonard Cohen in der Lage war zu tun.

**CG:** Wie sehen die Kiss-Shows 2022 aus?

**Gene Simmons:** Kiss stehen für zwei Dinge. Wenn man in Konzerte von Kiss geht, geht man nicht nur wegen der Musik, sondern auch wegen der Show hin. Ja, über die Jahre gab es kleine Veränderungen bei den Bühnenausfits oder im Make Up, aber das „Blutspucken“ und „Feuerspucken“ ist nach wie vor dabei. Uns gibt es in unseren Phantasiekostümen und auf hohen Plateaustiefeln, die Gitarre geht in Flammen auf, wie auch das Podest des Schlagzeugers Funken sprüht und in die Höhe aufsteigt - und zu Pauls Bühnenshow gehört, dass er seine Gitarre zertrümmert. Und obendrein gibt's noch „the loudest Band of the world.“ Außerdem steht bei uns das Wort „Ich“ stets im Mittelpunkt und Vordergrund. Wir involvieren das „Ich“ eines jeden. Bei uns gibt es kein „We Will Rock You“, bei uns gibt es „I was Made for Loving You“. „Ich“ ist das mächtigste Wort in allen Sprachen der Welt und genau dieses „Ich“ lassen wir jeden in unseren Konzerten so fühlen, als wäre es sein „ich“. Weißt du, jeder einzelne hat ein „Ich“, egal ob Mann oder Frau, Jung oder Alt, Schwarz oder Weiß, jeder hat ein „Ich“, das im Fokus stehen soll, solange er anderen damit nicht im Wege steht. Das ist das Credo von Kiss. In unseren Konzerten feiert jeder sein „Ich“.

**CG:** In den 1960er Jahren hast du als Lehrer gearbeitet. Welche Werte hast du deinen Kindern vermittelt, und was gibst du jenen auf den Weg, die heute am Anfang ihrer Karriere stehen?

**Gene Simmons:** Was ich jungen Menschen rate? Sie sollen sich dieser Freiheit bewusst sein, sie schätzen und verteidigen und alles, was sie über das vorhandene Wissen hinaus noch wissen möchten, sollen sie sich erarbeiten, durch harte Arbeit. Sie sollen lesen und sich so viel Wissen wie möglich aneignen. Weißt du, früher haben die Könige ihrem Volk die Bildung verwehrt. Hitler hat Bücher und Menschen verbrennen lassen, nur weil andere andere Meinungen hatten. Und heute lassen Diktatoren wie Putin die sozialen Medien abschalten, um das Volk von der Wahrheit, vom Wissen und von Informationen abzuhalten, um das Volk dumm zu halten. Die Welt ist in einem beängstigenden Zustand. Diktatoren möchten ihr Volk dumm halten und enthalten ihnen die Wahrheit vor. Du musst einfach nur hungrig sein und bleiben, immer mehr wissen wollen - und dir das alles bewahren und mit harter Arbeit stets optimieren, damit dich niemand für dumm verkaufen kann. Ich bin in Israel geboren und habe gelernt, dass es nicht der Berg ist, der zu dir zu kommen hat, sondern dass du es bist, der zum Berg gehen muss, wenn du ihn erreichen möchtest. Du musst einfach nur beharrlich an dir arbeiten und wissen, wofür du es tust. Jeder kann das schaffen. Du musst lernen und dir so viel aneignen wie möglich, dann wirst du nie ohne Job dastehen. CG

Gene Simmons (KISS) on Leonard Cohen :

**BOB DYLAN  
On The Road**

**„Leonard Cohen is a giant“**

taken from the book:  
„On The Road“

Texte  
Fotos  
Blicke

von Christof Graf

partially bilingual  
English/ German  
incl. an essay about  
Leonard Cohen & Bob Dylan  
- Matisse & Picasso  
- Comparison  
600 unretouched Photos

**Never Ending Tour  
1988 – 2021**

**www.cohenpedia.de**

independent and liberal · the internetmagazine about  
unabhängig und überparteilich · die Internetzeitung über  
The Art of Singer & Songwriter

**Leonard Cohen**

### III. #EPILOGUE(S) / EPILOGE (English & Deutsch/ German)

III.I. On The Road – Pictures from an exhibition – Heilbronn/ Germany 2021

III.II. From the “Never Ending Tour” to “Rough and Rowdy Ways – World Tour 2021-2024”

III.III. Bob Dylan & Leonard Cohen – Endless comparisons – Matisse & Picasso

III.IV. Afterword from Elvis Costello – About a “Looking glass of a momentary perception on things,” and a “Collection of moments”

P.S. (postscriptum, 5. April 2022)

III.V. No „End Of The Road” – Kiss-Founder & Singer/ Songwriter Gene Simmons on Dylan and Cohen and how Bob Dylan is influenced by Kiss

### III. #EPILOG(E) (Deutsch/ German)

III.I. On The Road - Bilder einer Ausstellung - Heilbronn / Germany 2021

III.II. Von der "Never Ending Tour" zur "Rough and Rowdy Ways World Tour" 2021-2024"

III.III. Bob Dylan & Leonard Cohen - Ewige Vergleiche - Matisse & Picasso

III.IV. Nachworte von Elvis Costello - Über "Spiegel einer momentanen Sichtweise", einer "Sammlung von Momenten" und über Bob Dylan

P.S. (postscriptum, 5. April 2022)

III.V. No „End Of The Road” – Kiss-Bassist Gene Simmons über einen Song, den er mit Bob Dylan schrieb und welchen Einfluß die Glam-Hardrock-Band „Kiss“ auf Bob Dylan hatte und warum Leonard Cohen ein Gigant ist





#KISS #GeneSimmons on #BobDylan #LeonardCohen and Kiss [www.Cohenpedia.de](http://www.Cohenpedia.de) #BOBDYLAN\_OnTheRoad\_NET

13 Aufrufe • 30.07.2022

2 MAG ICH NICHT TEILEN SPEICHERN ...

 **Christof GRAF**  
54 Abonnenten

ABONNIEREN

Gene Simmons from #Kiss talking about how to write a song with #BobDylan and what he thinks about #LeonardCohen - taken from Christof Graf's book: BOB DYLAN - On The Road - Never Ending Tour 1988 - 2021 - Cohenpedia Vol. 12 (story & interview : [www.cohenpedia.de](http://www.cohenpedia.de))

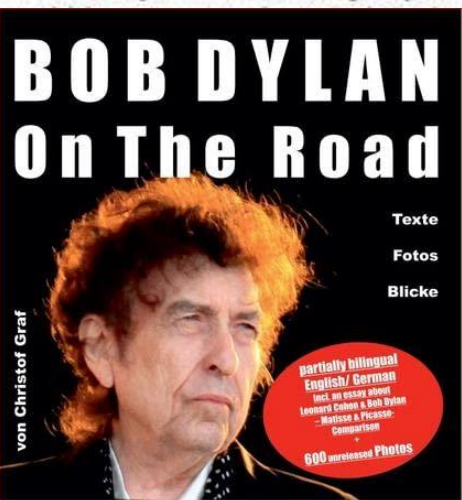
MEHR ANSEHEN

<https://www.youtube.com/watch?v=9kNVYUVosYU>

stand what Bob is saying, and throughout that, for the next two or three years, we would see each other on tour. And I would say, Bob you gotta write... you gotta finish the lyrics....No, Mr. Kiss, you'll dot it .... He kept calling me Mr. Kiss, you write the lyrics, it's good, you write it, and I actually wrote the lyrics.”

After this demonstration, I asked Gene Simmons about the statement Bob Dylan made about Martin Scorsese's documentary: Is it true, that Bob Dylan is influenced by Kiss? – And he answered: “Yes, that is all true. And in the documentary Bob tells the story: ‘I was in a club in New York City and I saw a beautiful girl, with long black hair, whose name was Scarlet Rivera. I took her home that night, and we spent some time, this was in the late Seventies, maybe 1977, 1978. Well, we've spend the night together and it was wonderful. She was beautiful and all that. And she saw on my walls, there were posters and things of the band, .... big billboards. And she says: What's that? Well, that's my band..... Kiss. You've never heard about it? You're kidding, we're the Number One Band in the World. – No, I've never heard it. Well, I said, next time we play, I'll bring you up....I said, what do you do? And she said, I play the violin. Oh, terrific. In a symphony orchestra? No, I tour with Bob Dylan. What? She was the violin player in Bob Dylan's band? And they were rehearsing and about to go out on that tour. So, the next time we played, she talked to Bob about it all and she said, why do you wear the make-up? And I did not know what to say? So, I said, this was before we had screens in the back, I said. We wear the make-up so you can see our faces all the way from the back. So, the white, just like in silent movies, the white face, and the black lipstick or red lipstick, you can see the faces from far away. She told Bob about it. Bob came to see the band and yes, Kiss influenced him. He went and started to put on a white face on the Rolling Thunder Tour and he said in the documentary: Yeah, I saw Kiss and I put that into the back of my mind, that's a good idea.” – Eventually I couldn't help myself to also ask the Kiss creator about Leonard Cohen and qu

me,” he said  
mountain.” W  
think about th  
on the works  
was a giant in  
Leonard up is  
are not many  
songs, you k  
When you ha  
that's differer  
be, you know  
you ever met  
the “never-en  
hen and ask l  
the court jest



**Never Ending Tour  
1988 – 2021**

food and then they would have to get entertainment and in came the jugglers and bards and ..... I don't know if Kiss means a lot. That's what we do. Maybe, what we do is, raise the expectations...if you buy a concert ticket, it's not just enough to strum a guitar, we don't charge the most for concert tickets, but we always give you the most. The biggest shows, fireworks, spectacles. But does that have a lot of meaning? More than this is a celebration of life, that's about as far as we go....and we use the word 'I', there are other bands, and they are fantastic, and they use the word 'we', we will rock you, and we will do this ...we talk about 'I', “I love

receiving the Nobel Prize in Literature: “To  
dal on Mount Everest for being the highest  
you first heard that, or rather, what do you  
ade about Bob Dylan? What is your opinion  
is quickly found an answer: “Leonard Cohen  
an was also a fan. Dylan used to go and see  
notes and songwriting. But you know, there  
rd Cohen. There are many people who write  
o was very popular, and they are fantastic.  
melodies and lyrics, that move your heart,  
onard was exactly right, Dylan continues to  
hundreds and hundreds of songs ....”. “Have  
v. “No, unfortunately.” I question him about  
and Matisse, in reference to Dylan and Co-  
parison: „Well, you know, Kiss is more like  
anted to get entertainment, they would have  
and in came the jugglers and bards and  
..... I don't know if Kiss means a lot. That's what we do. Maybe, what we do is, raise the ex-  
pectations...if you buy a concert ticket, it's not just enough to strum a guitar, we don't charge  
the most for concert tickets, but we always give you the most. The biggest shows, fireworks,  
spectacles. But does that have a lot of meaning? More than this is a celebration of life, that's  
about as far as we go....and we use the word 'I', there are other bands, and they are fantastic,  
and they use the word 'we', we will rock you, and we will do this ...we talk about 'I', “I love

# #Inhalt / Content

## **I. #PROLOG(E) / PROLOGUE(S) (Deutsch/ German & English)**

I.I. Prolog zum Prolog / Prologue of the Prologue

I.II. Oh no, not another book about Bob Dylan

I.III. Aufbau des Buches / Structure of the book

I.IV. Watching The River Flow – Biographisches aus den 60er, 70er und 80er Jahren

I.V. Bob Dylan - Live in Deutschland 1978 – 2019

I.VI. Bob Dylan - Der Mythos der Never Ending Tour - 90er, 00er, 10er und 20er Jahre

I.VII. Momentaufnahmen - (Fotografische) Blicke auf die Never Ending Tour - Im Gespräch mit Woodstock-Fotograf Elliot Landy

I.VIII. Hörerlebnisse - B.B. King, Bryan Ferry, Patti Smith, Wolfgang Niedecken, Gillan & Glover (Deep Purple), Joan Baez & Leonard Cohen über Bob Dylan

## **I. #PROLOGUE(S) (English)**

*I.I. Prologue of the Prologue*

*I.II. Oh no, not another book about Bob Dylan*

*I.III. Structure of the book*

*I.IV. Watching The River Flow – The 60s, 70s and 80s years*

*I.V. Bob Dylan - Live in Deutschland 1978 – 2019 (Tourdates in German Section)*

*I.VI. Bob Dylan – The Mythos of the Never Ending Tour – 90s, 00s, 10s and 20s*

*I.VII. Momentary Snapshots – (photographic) Glances on the Never Ending Tour – A Discussion with Woodstock-Photographer Elliot Landy*

*I.VIII. Hörerlebnisse - Listening experiences – B.B. King, Bryan Ferry, Patti Smith, Wolfgang Niedecken, Gillan & Glover (Deep Purple), Joan Baez & Leonard Cohen about Bob Dylan*

**II. #NEVER ENDING TOUR 1988 - 2021**

*1988 - The NET-Start-Year*

*1989 - The 99-NET-Shows-Year*

*1990 – The G.E. Smith-Replace-Year*

*1991 – The 50<sup>th</sup> Birthday-Year*

*1992 – The Rumours-Of-The-End-Of-The-NET-Year*

*1993 – The Supper-Club-Gigs-Year*

*1994 – The 104-NET-Shows-And-MTV-Unplugged-Year*

*1995 – The 116-NET-Shows-Year*

*1996 – The Olympic-Games-Show-Year*

*1997 – The Time-Out-Of-Mind-Album-Year*

*1998 – The 1000<sup>th</sup> Show-Of-The-NET-Year*

*1999 – The Most-Shows-In-A-NET-Year-Year (119)*

*2000 – The Things-Have-Changed-Year*

*2001 – The Oscar-And-60<sup>th</sup> Birthday-Year*

*2002 – An Another-Things-Have-Changed-Year*

*2003 – An One-More-Of-Those-Things-Have-Changed-Year*

*2004 – The Autobiography-Is-Out-Year*

*2005 – Another-NET-Has-Changed-Again-Year*

*2006 – The Theme-Time-Radio-Show-Series-Year*

*2007 – The 2000<sup>th</sup> Show-Of-The-NET-And-Drawn-Blank-Series-Year*

*2008 – The First-Ever-Gallery-Year*

*2009 – The Christmas-In-The-Heart-Year*

*2010 – The Seven-New-Countries-Year*

*2011 – The 70<sup>th</sup> Birthday-Year*

*2012 – The Receiving-The-U.S.-Freedom-Medal-Year*

*2013 – The One-Of-Those-Things-Have-Changed-Years-Again-Year*

*2014 - The Same-Procedure-As-Last-Year-Year*

2015 – *The 1<sup>st</sup> Sinatra-Album-Year*

2016 – *The Noble-Prize-And-The-Year-In-Which-So-Many-Legends-Died-Year*

2017 – *The Official-Acceptance-Of-His-Nobel-Prize-In-Literature-Year*

2018 – *The Whiskey-And-Mondo-Scripto-Year*

2019 – *The 3000<sup>th</sup> Show-Of-The-NET-Year*

2020 – *The Cancelled-Tours-And-First-Year-Of-The-Pandemic-Year*

2021 – *The 80<sup>th</sup> Birthday-And-Next-Chapter-Of-The-NET-Year*

### **III. #EPILOGUE(S) / EPILOGE (English & Deutsch/ German)**

III.I. *On The Road – Pictures from an exhibition – Heilbronn/ Germany 2021*

III.II. *From the “Never Ending Tour” to “Rough and Rowdy Ways – World Tour 2021-2024”*

III.III. *Bob Dylan & Leonard Cohen – Endless comparisons – Matisse & Picasso*

III.IV. *Afterword from Elvis Costello – About a “Looking glass of a momentary perception on things,” and a “Collection of moments”*

**P.S. (postscriptum, 5. April 2022)**

III.V. *No „End Of The Road” – Kiss-Founder & Singer/ Songwriter Gene Simmons on Dylan and Cohen and how Bob Dylan is influenced by Kiss*

### **III. #EPILOG(E) (Deutsch/ German)**

III.I. *On The Road - Bilder einer Ausstellung - Heilbronn / Germany 2021*

III.II. *Von der "Never Ending Tour" zur "Rough and Rowdy Ways World Tour" 2021-2024"*

III.III. *Bob Dylan & Leonard Cohen - Ewige Vergleiche - Matisse & Picasso*

III.IV. *Nachworte von Elvis Costello - Über "Spiegel einer momentanen Sichtweise", einer "Sammlung von Momenten" und über Bob Dylan*

**P.S. (postscriptum, 5. April 2022)**

III.V. *No „End Of The Road” – Kiss-Bassist Gene Simmons über einen Song, den er mit Bob Dylan schrieb und welchen Einfluß die Glam-Hardrock-Band „Kiss“ auf Bob Dylan hatte und warum Leonard Cohen ein Gigant ist*

**COPYRIGHTS, QUELLEN/ SOURCES, PHOTO-CREDITS,  
DANKSAGUNG/ THANKSGIVING, Der AUTOR/ The AUTHOR**

On the 24th of May, 2021, Bob Dylan celebrated his 80th birthday. Since 1988, he hosted over 3000 concerts as part of his "Never Ending Tour." Every year and every decade offered surprising and unexpected things in the life and works of Bob Dylan. He fought for the rights of Afro-Americans in the US long before the "Black Lives Matter" slogan existed. He studied religions and rejected institutions. He refused and accepted awards. He fostered and expanded the "American Songbook."

The book "On The Road – The Never Ending Tour," shows over 600 unpublished photos of the most important singer/songwriter of the 20th and 21st century. In the prologue and epilogue, Elvis Costello, Leonard Cohen, Roger Glover (Deep Purple) and Gene Simmons (Kiss), among others, talk about the influence of Bob Dylan. Essays, quotes, numbers, data and facts document the mythos of his concert journeys from 1988-2021 in a picturesque and informative way.



Photos: ©copyright by Christof Graf



Am 24. Mai 2021 feierte Bob Dylan seinen 80. Geburtstag. Seit 1988 gab er bis 2021 über 3000 Konzerte im Rahmen der sogenannten „Never Ending Tour“. Jedes Jahr und jede Dekade offerierte Überraschendes und Unerwartetes im Leben und Werk Bob Dylans. Er hat sich für die Rechte der schwarzen Bevölkerung in den USA eingesetzt, lange bevor es den „black lives matter“-Slogan gab. Er hat Religionen studiert und Institutionen abgelehnt. Er hat Ehrungen abgelehnt und angenommen. Er hat das „American Songbook“ gepflegt und erweitert.

Das Buch „On The Road – The Never Ending Tour“ zeigt über 600 unveröffentlichte Fotos des wichtigsten Singer/ Songwriters des 20. und 21. Jahrhunderts. Im Prolog und Epilog sprechen u.a. Elvis Costello, Leonard Cohen, Roger Glover (Deep Purple) und Gene Simmons (Kiss) über den Einfluß von Bob Dylan. Essays, Zitate, Zahlen, Daten und Fakten dokumentieren auf 600 Seiten bildhaft und informationsreich den Mythos seiner Konzertreisen in den Jahren 1988 – 2021

**Prof. Dr. Christof Graf, ist u.a. Autor von Büchern über Bob Dylan („Man On The Road“), Joe Cocker, Rock am Ring und Leonard Cohen, Blogger (blog.leonardcohen.de) und Betreiber der ältesten und umfangreichsten deutschen Cohen Website [www.leonardcohen.de](http://www.leonardcohen.de) und [www.cohenpedia.de](http://www.cohenpedia.de).**

**Prof. Dr. Christof Graf, author of books about Bob Dylan (“Man On The Road”), Joe Cocker, Rock At The Ring and Leonard Cohen, blogger (blog.leonardcohen.de) and host of the oldest and most extensive German Cohen website [www.leonardcohen.de](http://www.leonardcohen.de) and [www.cohenpedia.de](http://www.cohenpedia.de)**

[www.cohenpedia.de](http://www.cohenpedia.de) in COD-Verlag: ISBN 978-3-945329-14-6